

Begegnung mit der Vergangenheit

[Wird überarbeitet][Großes Sorry an alle]

Von abgemeldet

Kapitel 3: Betrunk

Autorin: Liv-no-ouji, des bin ich ;D

Disclaimer: Alles gehört Joanne K. Rowling und diversen Copyrights (-,-)

Widmung: Aibyou (Hey, Süße ^^) Fiona und Jill ^.^

Musik: Ana Johnsson --> We are Anastacia --> Left outside alone

Warnung: **Slash (Yaoi;Shounen-Ai**, wie ihr wollt ^^) falls ihr das **nicht** mögt, dann **verlasst** diese FF!!! und jaa, vielleicht noch verblödungsgefahr ^^;

Sooo, haha, ein neues Pitel ^~^ hat diesmal etwas länger gedauert...

Sorry...

Naja, jetzt aber viel Spaß ^^

o

Betrunk

Harry stampfte durch die Gänge Hogwarts. Eigentlich war jetzt schon Ausgangssperre, aber es war ihm egal.

Er musste allein sein, klare Gedanken fassen....

Es war schwer für ihn, sehr schwer. Innerhalb von zwei Tagen hatte er seine Eltern, Paten und deren Freunde kennengelernt. Harry biss sich auf die Unterlippe. Er hatte ein schlechtes Gewissen, er durfte James, Lily und all den anderen nicht sagen, dass er aus der Zukunft kam, höchst warscheinlich würde er die Vergangenheit ändern, er würde vielleicht nie geboren werden, Voldemort wäre nie geschlagen worden....

Tief seufzte er und blieb stehen; er stand vor einem großen Fenster, von wo man gute Aussicht aufs Gelände hatte.

Es war sein Lieblingsplatz, auch in der Zukunft. Nachts war er mit dem Tarnumhang hierher geschlichen und hatte sich stundenlang auf die Fensterbank gesetzt.

Dem Gryffindor entschlüpfte ein weiteres Seufzen und lehnte seinen Kopf gegen die kühle Fensterscheibe, er hatte Kopfschmerzen.

Es war diesmal nicht seine Narbe, sondern nur normale Kopfschmerzen.

Einen Moment schloß er die Augen und ließ alles noch einmal revü geschehen.

ooo

Draco streifte ziellos durch die Gänge. Er hatte keine Ahnung, wo seine Beine ihn hintrugen, doch es war ihm auch egal...

Er brauchte etwas Abstand...Um nachzudenken. Er hatte seinen Vater getroffen - und war erschüttert, was er doch für ein arroganter Schnösel war! War er - Draco - etwa genau so?

Er seufzte leise und bog um die Ecke. Zu seinem Übel entdeckte er eine Gestalt. Sie stand am Fenster und schien in Gedanken versunken zu sein - Potter.

Draco grinste. Ja, ein kleiner Streit mit dem Gryffindor würde ihm jetzt gut tun. Er trat aus dem Schatten und räusperte sich. Verschreckt zuckte der Ex-schwarzhaarige zusammen und drehte sich schnell zu der Quelle des Geräusches. Als er erkannte wer es war, verdüsterte sich sein Gesichtsausdruck. "Malfoy", sagte er mit grabesstimme. "So heiße ich", meinte Draco nonchalant.

"Es gehört sich nicht für kleine Gryffindors Nachts umherzustreunern."

"Aber für große Slytherins doch, oder was?"

"Ach Potter..."

Doch Harry horchte plötzlich auf und bedeutete dem Slytherin still zu sein. "Was-" "Psscht!", zischte Harry. Sie horchten angespannt, und Draco hörte es nun auch - schlurfende Schritte, keuchender Atem und ein Maunzen. "Filch und sein vermaledeites Katzenviech", flüsterte der Ex-blonde. "Was sollen wir tun?"

Harry schaute sich hektisch um. Sein Blick blieb an der buckeligen Hexe hängen. Er seufzte tief, packte Draco am Handgelenk und schleifte ihn zu der Statue. Er zückte seinen Zauberstab, murmelte "Dissendium" und bedeutete Draco ihm zu folgen. "Was ist das hier?", fragte Draco interessiert. "Ein Geheimgang. Wir befinden uns im Keller des Honigtopfes."

"Honigtopf?" Draco schien begeistert zu sein, Harry nickte nur.

"Dann können wir ja...Wir können umsonst essen!" "Denk nicht mal dran!", zischte der Gryffindor. "Das ist verboten!!"

"Das macht die Sache doch so reizvoll, oder?" Und ehe Harry noch etwas erwidern konnte, war Draco schon im Gang verschwunden. Leise fluchend folgte er, "Malfoy! Verdammt, komm zurück! Wenn uns jemand erwischt."

"Hast du Schiss, Potter? Bist ein feiges Huhn?" Draco lachte gehässig. Und vielleicht war es diese Lache, die Harry dazu veranlasste, in den Laden einzubrechen.

"Hmm, wie das Paradies", flüsterte Draco und kostete von den Eismäusen. "Huh, ganz schön kalt."

Harry hatte inzwischen eine kleine Schachtel gefunden. Als er sie öffnete, entdeckte er viele kleine Pralinen. Er steckte sich eine im Mund - hmm! Mit Füllung. Er ließ sich neben Draco plumpsen, der auf dem Fußboden saß und Einwickelpapier und andere Süßigkeiten um sich verstreut hatte.

"Was hast du da, Potter?"

Harry zuckte mit den Schultern. "Keine Ahnung. Schmeckt aber gut! Probier mal!"

10 Minuten später war die ganze Schachtel leer - und sie mussten feststellen, dass die Füllung keine normale war. Harry kicherte ein wenig und torkelte umher. "Hihihi, Maf-foy, isch glaubeee, in den Pra - hicks - linen war Alkohol."

Draco versuchte aufrecht stehen zu bleiben, ein unterfangen, dass sich als ziemlich schwierig erwieß. Mit verschleierte Augen blickte er zu Harry. "Kann sein, isch bin mir sischer - hicks - Feuerwhiskeke ach, du weischt, wasch isch meine."

Harry kicherte. Seine Wangen waren gerötet, die grünen Augen verschleiert. Er torkelte und konnte gerade noch von Malfoy gehalten werden. "Hoppla", gluckste der. "Du hascht schöne Augen, Pot-ter."

"Danke, fürs Komplim - Komplim, ach scheiße."

Sie kicherten wie die Verrückten, machten Scherze und stubsten sich gegenseitig immer wieder an. Sie hatten Spaß - der Alkohol ließ sie vergessen, dass sie eigentlich verfeindet waren. "Kennst du den Witsch schon, ein Troll geht in eine - hicks - Bar und...-"

"Ach Maf-foy, den hascht du mir schon - hicks - erzählt, wie auch immer. Lasch unsch wieder ins Schloß gehen, ja?" "Wie du mienst."

Sie stolperten den Gang entlang. Malfoy wäre beinahe die Treppe runtergefallen. "Weischt du Potter, wollen wir nischt schlafen???"

"Wäre schön - hicks -. Aber nischt miteinander." "Du bischt pervers. und da sagt noch einer die Sly-Sly Schlaaaangen wären pervers."

Die zwei kamen nicht weit - zu erschöpft vom Alkohol waren sie. Draco stieß einfach irgendeine Tür auf, Harry folgte, und sie ließen sich auf etwas weiches fallen. Sie schauten sich an. "Du bischt doof, Maf-foy", sagte Harry plötzlich verschwommen. "Isch??? Redest du mit mi - mir?"

"Yeah!"

Draco stürzte auf ihn zu und kitzelte ihn durch. Harry lachte laut. "Nischt, Maf-foy, neeeein. Du gehscht aber ran, hihihi."

Schließlich blieben sie so liegen wie sie waren - keuchend, mit zerzausten Kleidern und Haaren. Draco kniete neben Harrys Beinen, hatte seine Hände über Harrys Kopf zusammengenommen. "Maf-foy du bischt..." Doch Harry wurde von zwei weichen

Lippen gestoppt. Er riss die Augen auf, nur um sie gleich wieder zu schließen. Ihre Lippen bewegten sich gegeneinander, passten sich perfekt an. Dracos Zunge bittete um Einlaß, welcher ihm sofort gewährt wurde. Seine Zunge tastete sich langsam vor, umschmeichelte jeden Winkel des Mundes. Dracos Hände ließen die Harrys los, stattdessen stützte er sie neben Harrys Kopf ab. Harrys Zunge drängte die Dracos zurück, und ein feuriger Kampf entstand. Harrys Hände legten sich in Dracos Nacken, zogen ihn noch näher an sich ran.

Nach einiger Zeit lösten sie sich keuchend voneinander - ihre Lippen hatten ein kräftiges rot angenommen und waren geschwollen. "Woow, Maf-foy - hicks - ."

Draco legte sich neben Harry. "Woow, Pot-ter!"

Mit dröhnenden Schädel erwachte Harry. Er stöhnte und presste die Augen aufeinander. Seine Glieder schmerzten. Er öffnete die Augen und versuchte sich aufzusetzen, doch stoppte er sofort, als er keine roten Gryffindorvorhänge sah.

Hektisch sah er sich um. Er befand sich in einem großen und gänzlich unbekanntem Bett. Auch der Raum kam ihm unbekannt vor - warscheinlich war er im Raum der Wünsche. Neben ihm regte sich etwas, und als er erschrocken dorthin starrte, erkannte er seinen Erzfeind - Draco Malfoy.

Dieser schlug gerade die Augen auf, richtete sich langsam auf und nuschelte: "Wo bin ich - Potter?!"

"Malfoy?!"

Sie starrten sich einige Zeit an und versuchten sich zu erinnern. Sie waren im Honigtopf gewesen, hatten dort einige Süßigkeiten geplündert. Dann waren da diese Pralinen. Sie waren voller Alkohol - höchst warscheinlich hoch prozentiger! Und was war dann?? Was ist danach passiert??

"Filmriss", sagten beide Tonlos. Draco schnaubte verächtlich und stand auf. "Ich hoffe für dich, dass wir nicht miteinander geschlafen haben."

"Ich denke nicht."

Keiner der beiden wusste, dass sie kurz davor gestanden hatten genau dies zu tun - denn keiner der beiden konnte sich an den Kuss erinnern.

~~+~~

*Diesmal ohne die Maurauder ^^ und ein wenig zu kurz, aber ich hab eine Schreibblockade T.T So ein Mist... *unschön fluch**

*Und ich hab jetzt keine Zeit, auf die Kommis antzuworten, aber danke an euch alle *kekse an alle verteilt**

bye Liv ^.~

